

## **Klimaziele erreichen – Wald erhalten, Ökosystemleistungen des Waldes honorieren!**

Die klimapolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland sind erheblich in Gefahr. In der bevorstehenden Debatte wird der Wald eine wichtige Rolle spielen müssen, zum einen als größter CO<sub>2</sub>-Speicher, zum anderen als direkt betroffenes Ökosystem. Allein die Räumung der 70 Millionen Festmeter Schadholz beläuft sich gegenwärtig auf eine Summe von rund 2,1 Milliarden Euro.

### **Klimaleistungen Wald & Holz**

Der Wald und sein Rohstoff Holz sind größter Speicher von CO<sub>2</sub>! Das Cluster Forst & Holz speichert jährlich über 127 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Das sind rund 14 Prozent des jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der deutschen Volkswirtschaft. Klimaleistung mit Potential!

### **Ökosystemleistungen Wald**

Der Wald erfüllt außerdem zahlreiche Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen. In der multifunktionalen Forstwirtschaft werden diese Leistungen Ökosystemleistungen genannt. Dazu zählen u.a.:

- CO<sub>2</sub>-Speicher
- Sauerstoffproduzent & Luftfilter
- Wasserfilter, -speicher
- Holzproduktion
- Lebensraum für Artenvielfalt
- Erholung, Fitness und Gesundheit

## **1. Wiederbewaldung sicherstellen – Wald retten!**

### **Maßnahme:**

Die Kompensation des entstandenen Waldverlustes und die Räumung der Schäden sind die wichtigsten Maßnahmen und bilden damit das erste Handlungsfeld. Dazu bedarf es eines schnellen und unbürokratischen Bundesprogramms zur Wiederbewaldung!

### **Mittelausstattung und Finanzierung:**

Zur Wiederbewaldung und Räumung der Flächen braucht es mindestens 660 Millionen Euro, finanziert aus Mitteln des Energie- und Klimafonds! Diese sind entsprechend im Haushaltsplan 2020 zweckgebunden einzustellen. Darüber hinaus regen wir einen Klimafolgenfonds zur künftigen Finanzierung vergleichbarer Ereignisse an.

## **2. Ökosystemleistungen honorieren – Wald langfristig erhalten!**

### **Maßnahmen:**

Die Honorierung der Ökosystemleistungen. Dabei liegt der Fokus zunächst auf einer differenzierten Inwertsetzung der Waldklimafunktion. Hierbei müssen sowohl der Festmeterzuwachs als auch die Hiebsleistung pro Hektar berücksichtigt werden. Ein genaues Berechnungsmodell auf Basis der Forsteinrichtung muss hier von den Ministerien in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft entworfen werden.

### **Mittelausstattung und Finanzierung:**

Bei der Vergütung der Ökosystemleistung „CO<sub>2</sub>-Speicher“ ergibt sich bei einer durchschnittlichen Zuwachsleistung von 5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Hektar und Jahr und einer angenommenen Abgabe von 25 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> eine potenzielle Honorierung dieser Ökosystemleistung von 125 Euro pro Jahr und Hektar.

Die Mittel zur Finanzierung dieser Leistung sollten aus einer CO<sub>2</sub>-Abgabe eingeworben werden.

## **3. Erstaufforstung fördern- neuen Wald begründen!**

### **Maßnahmen:**

Das dritte Handlungsfeld sieht jährlich ein bundesweites Erstaufforstungsziel von 11.000 Hektar sowie die Vereinfachung der komplexen Genehmigungsverfahren vor. Dies kompensiert einen Flächenverbrauch von 30 Hektar pro Tag, schöpft Klimapotentiale des Waldes ab und sichert die Rohstoffverfügbarkeit von Holz für kommende Generationen! Denkbar wären beispielsweise Konversionsflächen, damit bestehende landwirtschaftliche Flächen weiterhin zur Produktion von Lebensmitteln genutzt werden können.

### **Mittelausstattungen und Finanzierung:**

Zur Erstaufforstung von jährlichen 11.000 Hektar braucht es mindestens 65 Millionen Euro, finanziert aus Mitteln des Energie- und Klimafonds! Diese sind entsprechend im Haushaltsplan 2020 – 2023 ff. zweckgebunden einzustellen.